

Starnberg am See, 7.8.1953

Herrn
Hubert Schonger
Inning am Ammersee

Sehr geehrter Herr Schonger,

als ich gestern meinen Freund Dr. Paul Sohn Jan in Ihrem Unternehmen tätig ist Filmentwürfe suchen, auch hörte ich, Sie auf einen Roman eines anderen meine gesichert.

Diese Nachrichten ermutigen mich, Ihnen Dr. Karl Turley, dem bekannten Hörspiel Seepromenade 8), verfaßten Filmentwurf lag bisher nur Herrn Alf Teichs vor, der sieerte und ihn für außergewöhnlich gut ihm die Mittel, an eine Auswertung zu wiederholt damit, daß es ihm vielleicht gelingen werde, die Finanzierung zu ermöglichen, aber da ich hierauf nun schon mehrere Monate vergeblich warte, habe ich die Lust verloren, noch länger hingehalten zu werden.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich entschließen wollten, den Entwurf zu lesen und mir dann eine Antwort zu geben, worum ich freundlich bitte.

Ich möchte die Gelegenheit benützen, Sie auf meinen letzten Roman "Grünk oder das große Lachen" hinzuweisen, der beim Verlag Georg Westermann, Braunschweig, Georg-Westermann-Allee 66, erschienen ist. Nach Urteilen bedeutender Buchkritiker - ich erwähne nur Dr. Paul Fechter - gehört er zu den wenigen geglückten heiteren deutschen Romanen. Ich glaube, seine Verfilmung wäre verschiedener Gründe wegen keine schlechte Idee. Er spielt unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg in Berlin, stellt das Leben etlicher Studenten dar, die sich durch ihre Nöte in ungewöhnlicher Weise durchschlagen, hat eine Fülle heiterer, auch situationskomischer Einzelheiten und in der Figur des Haupthelden eine eulenspiegelhafte Gestalt, die nach absonderlichsten Abenteuern zu einer fruchtbaren Tätigkeit findet nicht ohne, nach ebenfalls verschiedenen Liebeswirren, die richtig Partnerin in einem typisch Berliner Mädchen zu entdecken.

Sollten Sie sich die Mühe nehmen wollen, den Roman gelegentlich zu lesen, so würde ich den Verlag bitten, Ihnen ein Exemplar zu übersenden.

Sie sehen also, ich schlage Ihnen gleich zwei Filmmöglichkeiten vor. Der Entwurf des ersten Vorschlags liegt hier bei.

Beilage
Filmentwurf

"Das unvollkommene Leben"

einschreiben

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Absender wird gebeten, den umrandeten Teil selbst auszufüllen

Einlieferungsschein

Gegenstand (z. B. E-Bf)	(Abkürzungen siehe umseitig)				
angegebener Wert oder eingezahlter Betrag	DM (in Ziffern)	Pf (in Ziffern)	Nach- nahme	DM (in Ziffern)	Pf (in Ziffern)
Empfänger	Hubert Schonger				
Bestimmungs- ort	Inning				

Postvermerke



(8. 48) By

Einlieferungs- Nr.	Gewicht	
	kg	g
168		

Postannahme

C 62 Din A 7

Starnbe

Ein beliebiges Geschenk!
Das Postspargbuch -

5. Einlieferungschein selbst ausfüllen. Bei Wertsendungen, Postanweisungen, Zahlkarten müssen Time, Schreibmaschine oder Druck, bei anderen Sendungen kann Titelsucht benutzt werden.
4. Geld abgezahlt bereit halten! Größere Mengen Papiergeld vorher ordnen. Bei mehr als zwei Postanweisungen- und Zahlkartenbeträgen sowie bei Entnahme von mehr als zwei Sorten Wertscheinen über mehr als 5 DM eine aufgerechnete Zusammenstellung der Beträge vorlegen.
5. Bei eigenem stärkerem Verkehr die besonderen Einlieferungs-Einlieferungsbücher, Selbstbuchverfahren für Paketsendungen usw.) benutzen.

Herrn
Hubert Schonger
Inning am Ammersee

Sehr geehrter Herr Schonger,

als ich gestern meinen Freund Dr. Paul Alverdes besuchte, dessen Sohn Jan in Ihrem Unternehmen tätig ist, erfuhr ich, daß Sie gute Filmentwürfe suchen, auch hörte ich, Sie hätten sich die Filmrechte auf einen Roman eines anderen meiner Freunde - Springenschmid - gesichert.

Diese Nachrichten ermutigen mich, Ihnen einen, von mir und Herrn Dr. Karl Turley, dem bekannten Hörspielsdichter (Starnberg am See, Seepromenade 8), verfaßten Filmentwurf einzusenden. Der Entwurf lag bisher nur Herrn Alf Teichs vor, der sich sehr dafür interessierte und ihn für außergewöhnlich gut hält, allerdings fehlten ihm die Mittel, an eine Auswertung zu gehen. Er tröstete mich wiederholt damit, daß es ihm vielleicht gelingen werde, die Finanzierung zu ermöglichen, aber da ich hierauf nun schon mehrere Monate vergeblich warte, habe ich die Lust verloren, noch länger hingehalten zu werden.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich entschließen wollten, den Entwurf zu lesen und mir dann eine Antwort zu geben, worum ich freundlich bitte.

Ich möchte die Gelegenheit benützen, Sie auf meinen letzten Roman "Grünk oder das große Lachen" hinzuweisen, der beim Verlag Georg Westermann, Braunschweig, Georg-Westermann-Allee 66, erschienen ist. Nach Urteilen bedeutender Buchkritiker - ich erwähne nur Dr. Paul Fechter - gehört er zu den wenigen geglückten heiteren deutschen Romanen. Ich glaube, seine Verfilmung wäre verschiedener Gründe wegen keine schlechte Idee. Er spielt unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg in Berlin, stellt das Leben etlicher Studenten dar, die sich durch ihre Nöte in ungewöhnlicher Weise durchschlagen, hat eine Fülle heiterer, auch situationskomischer Einzelheiten und in der Figur des Haupthelden eine eulenspiegelhafte Gestalt, die nach absonderlichsten Abenteuern zu einer fruchtbaren Tätigkeit findet nicht ohne, nach ebenfalls verschiedenen Liebeswirren, die richtig Partnerin in einem typisch Berliner Mädchen zu entdecken.

Sollten Sie sich die Mühe ~~nach~~ nehmen wollen, den Roman gelegentlich zu lesen, so würde ich den Verlag bitten, Ihnen ein Exemplar zu übersenden.

Sie sehen also, ich schlage Ihnen gleich zwei Filmmöglichkeiten vor. Der Entwurf des ersten Vorschlags liegt hier bei.

Beilage
Filmentwurf

"Das unvollkommene Leben"

einschreiben

Mit den besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener

SCHONGERFILM HUBERT SCHONGER

Herrn
Dr. Heinrich Zillich
S t a r n b e r g
Josef-Fischhaber-Str. 15



PRODUKTION

Ihr Zeichen
Z

Ihr Schreiben
7.8.53

Unser Zeichen
OF-Sch/h

(13b) INNING 10.8.53
am Ammersee
Tel. Inning 68
Bahnhof:
Steinbach, Obb.

Betrifft: "Das unvollkommene Leben"

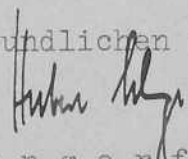
Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

herzlichen Dank für die Übersendung Ihres Vorschlags, der ohne Zweifel ausserordentlich interessant ist. Das teils reale, teils märchenhafte Geschehen interessiert mich als "Märchenfilm-Produzent" ganz besonders; allerdings weiß ich auch um die Schwierigkeiten, die sich der Realisierung derartiger Stoffe entgegenstellen.

Ich bin der Ansicht, dass der Stoff noch sehr viel Durcharbeitung bis zur Drehreife benötigen würde. Der "Aufhänger" stimmt nicht, das ist der Haupteinwand den ich zu erheben habe und damit fällt natürlich die ganze Handlung in sich zusammen. Wissen Sie vielleicht einen besseren Weg?

Leider kann ich mich in den nächsten Monaten allerdings nicht mit Ihrem Vorschlag näher befassen, weil ich mitten in der Produktion bin und mein Programm für dieses Jahr feststeht. Sie ahnen vielleicht, wie sehr ich zur Zeit in Anspruch genommen bin.

Mit freundlichen Grüßen


Schongerfilm
Hubert Schonger



Zulassung Nr. OMG/IC/FP/10 der Nachrichtenkontrolle der US-Militärregierung
Postscheck: München 39777 / Bank: Bayerische Creditbank München
Telegrammanschrift: SCHONGERFILM, Inning

Starnberg am See, 20.8.1953

An
Schongerfilm
Herrn Hubert Schonger
Inning
am Ammersee

Sehr geehrter Herr Schonger,

infolge einer Reise komme ich erst heute dazu, Ihnen herzlich dafür zu danken, daß Sie sich mit meinem und Herrn Dr. Turleys Filmentwurf "Das unvollkommene Leben" beschäftigt haben und den Stoff als außerordentlich interessant bezeichnen.

Ihr allerdings gewichtiger Einwand gegenüber der Rahmenhandlung ist mir insoweit begreiflich, als ich vermute, daß Sie befürchten, die Kinobesucher könnten durch die Verwandlung der Hauptgestalt in andere Personen verwirrt werden, weil sie sich fragen würden, was während der Verwandlungszeit mit diesen Menschen geschehe. Um einem solchen Einwand die Grundlage zu entziehen, müßte meines Erachtens deutlicher betont werden, daß der Portier ja bloß träumt, die wirkliche Handlung aber mit den Personen weiterläuft, in die er sich verzaubert wähnt. Eine dahin zielende Abänderung des Treatments wird keine großen Schwierigkeiten bereiten.

Nun bemerken Sie freilich, daß Sie sich in den nächsten Monaten mit unserem Vorschlag nicht näher befassen können. Sie werden verstehen, daß ich gern wüßte, ob Ihr Interesse an dem Entwurf so weit reicht, um sich ihm später ernstlich zu widmen. Sollte dies der Fall sein, so würde ich mit Herrn Turley das Treatment überarbeiten und es Ihnen dann wieder vorlegen. Nur bitte ich Sie, mitzuteilen, wann Sie Zeit haben, sich mit dem veränderten Entwurf zu beschäftigen. Sollten Sie jedoch der Ansicht sein, daß der Entwurf für Sie nichts Verwertbares bietet, so wäre ich dankbar, auch dies zu erfahren. In jedem Falle aber bitte ich um Rücksendung des Manuskriptes.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr sehr ergebener

SCHONGERFILM HUBERT SCHONGER



PRODUKTION

Herrn
Dr. Heinrich Z i l l i c h
Starnberg a. See

Josef-Fischhaber-Str. 15

Ihr Zeichen Ihr Schreiben Unser Zeichen (13b) INNING 7.12.53
 20.8.53 OF/z-Sch/E

am Ammersee
Tel. Inning 68
Bahnhofstation:
Steinebach, Obb.

Betrifft: "Das unvollkommene Leben"

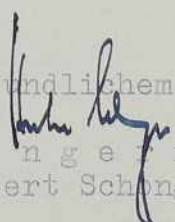
Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

bitte entschuldigen Sie, dass ich so lange
nichts von mir hören liess; ich stecke noch
immer mitten in termingebundenen Produktions-
arbeiten.

Auch heute kann ich Ihnen noch nicht sagen,
wann ich für Ihren interessanten Stoff Zeit
und Ruhe haben werde.

./ Wunschgemäss gebe ich Ihnen jedenfalls das
Manuskript mit bestem Dank zurück.

Mit freundlichem Gruss


Schongerfilm
Hubert Schonger

Anlage: "Das unvollkommene Leben"



Zulassung Nr. OMG/IC/FP/10 der Nachrichtenkontrolle der US-Militärregierung
Postscheck: München 39777 / Bank: Süddeutsche Bank München
Telegrammanschrift: SCHONGERFILM, Inning